

Presseinformation vom 6. Mai 2010

Rechtskonzepte für Sicherheit und Gesundheit im Unternehmen

Das Fachgebiet Sicherheits- und Qualitätsrecht der Bergischen Universität informiert über skandinavische Rechtskonzepte für die betriebliche Sicherheit und Gesundheit und ihren Einfluss auf die Europäische Union am 11. Mai in Wuppertal.

Im Jahr 1994, also noch vor der verspäteten Umsetzung der europäischen Arbeitsschutz-Rahmenrichtlinie 89/391/EWG durch das Arbeitsschutzgesetz in Deutschland, wiesen BÜCKER/FELDHOF/KOHE in ihrem Werk "Vom Arbeitsschutz zur Arbeitsumwelt" auf die skandinavischen Vorbilder des europäischen Rechts hin. Diese strahlten zu dieser Zeit auch auf das Recht der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO-Übereinkommen Nr. 155) aus.

Diese Thematik soll jetzt beim 61. Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium beleuchtet werden. Referentin ist Frau Ass. jur. Maika Beer, eine frühere wiss. Mitarbeiterin von Prof. Kohte an der Universität Halle-Wittenberg. Sie wird vor dem Hintergrund der zwischenzeitlich vergangenen anderthalb Jahrzehnte den roten Faden dieser Diskussion wieder aufnehmen und ihn bis in die aktuelle Gegenwart darstellen.

Die Veranstaltung findet am 11. Mai 2010 von 18 bis 20:00 Uhr im Institut ASER e.V. (Corneliusstrasse 31, Wuppertal-Vohwinkel) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei; um eine Anmeldung wird gebeten. Mehr Infos: www.institut-aser.de



ca. 178 Worte, ca. 1183 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de